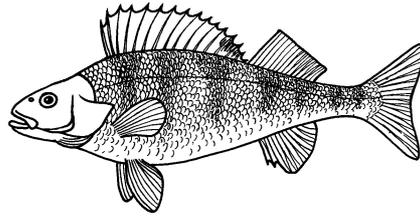


Jörn Ross



1. Ältermann der Holmer Fischerzunft

Süderholmstrasse 66a, 24837 Schleswig, Tel.: 04621 / 22192

An den
Umwelt und Agrarausschuß
Im Schleswig-Holsteinischen Landtag
z.Hd. Frau Tschanter

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3459

via Mail

Schleswig, den 06. Dezember 2019

Stellungnahme der Holmer Fischerzunft zum Bericht über den Umweltzustand der Schlei und die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der dortigen Wasser- und Umweltqualität

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Tschanter,

zunächst möchte ich feststellen, dass wir, die Holmer Fischerzunft, ein ureigenstes und existentielles Interesse an einem intakten Zustand der Schlei haben und daher die nunmehr angekündigten Bemühungen der Landesregierung zum Schutze der Schlei, und damit unserer Existenzgrundlage, sehr begrüßen.

Der Bericht begründet, kurz zusammengefasst, die als schlechten Zustand beschriebene Situation der Schlei insbesondere mit den hohen Nährstoffkonzentrationen im Gewässer.

Weiter führt der Bericht aber auch aus, dass sich die Situation im Hinblick auf neue Nährstoffeinträge bereits erheblich verbessert hat. Problematisch sind lt. Bericht insbesondere die erheblichen Faulschlammsedimente, die zu unerwünschten Nährstoffeinträgen führen.

Aus Sicht der Fischer sehen wir aber auch noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Lieferanten von unerwünschten Nährstoffen. Im Bereich der Schlei halten sich im Jahresmittel rd. 8000 Kormorane auf. Jeder dieser Kormorane nimmt ca. 500 Gramm Fisch täglich auf. Naturgemäß erzeugt dies Stoffwechselprodukte, die besonders phosphathaltig sind. Geht man hier

von lediglich 15 Gramm Vogelkot pro Tag und Tier aus ergibt sich ein direkter Eintrag von ca. 44 Tonnen pro Jahr in die Schlei. Eine Menge, die zumindest in einer Gesamtbetrachtung berücksichtigt werden müsste. Zumal Kormorane nicht die einzigen Wasservögel sind, die sich zeitweilig in größerer Anzahl im Bereich der Schlei aufhalten.

Wir Fischer messen keine Werte in der Schlei, aber wir beobachten unseren Arbeitsplatz sehr genau. Und zwar Jahr für Jahr und Tag für Tag. Und wir können feststellen, dass sich der Zustand wie er sich uns gegenüber darstellt, eine deutliche Verbesserung zu dem Zustand von vor 20 Jahren abbildet. Es gibt deutlich mehr große Wasserpflanzen und die Sichttiefe ist über einen wesentlich längeren Teil des Jahres im Bereich der inneren Schlei größer als es noch vor 20 Jahren der Fall war.

Subjektiv empfinden wir also den Zustand der Schlei nicht so schlecht, wie im Bericht der Landesregierung 19/1696 geschildert. Allerdings machen wir auch keine „One-out-all-out“ Betrachtung.

Zusammenfassend begrüßen wir die Ankündigung seitens der Landesregierung, aktiv an einer weiteren Verbesserung des ökologischen Zustandes unserer Schlei zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörn Ross

1. Älter der Holmer Fischerzunft